

Aus alt mach neu – bitte nicht.

„Aus alt mach neu“ auf einem Plakat mit Smartboards und Tafeln
Digitalisierung – soll ich davon schwafeln?
Das Thema ist g'rad groß, ja, das stimmt
man sieht wie die KI überhand nimmt,
aber das Thema regt mich nicht an zum schreiben.

Bei etwas anderen schreibe ich Zeile um Zeile
vergesse die Zeit und finde die Reime.

Es ist der 09. November und Frau Michalek sagt:

„Danke IGS-Schüler, dass ihr die Stolpersteine geputzt habt.“

Am 09. November vor 87 Jahren brannte ganz Deutschland
durch das Nachahmen einer grausamen Hand
Synagogen und Plätze,
wegen Hass und durch Hetze
gellende Flammen, die alles verschlangen,
damit so viele Juden wie möglich umkamen.

87 Jahre später putzen wir alte Stolpersteine neu

Auf YouTube in deutschen Kommentarspalten
erinnert mich Neues viel ans Alte

„Raus mit denen“, „zurück in ihr Land“

erinnert mich schwer an die grausame Hand

Es ist beängstigend, was hier ganz konkret,
auf der Welt und bei uns im Land abgeht.

Wie der Jude damals der Sündenbock war,
so ist es heute der Ausländer.

Aus alten machen sie neue Feindbilder

Schon in der Grundschule lernte ich von unseren Weltkriegen
all das, was wir verbrachen und wie sie uns besiegten

Man sagt und „Das alles ist schon lange her“,
dass es zwar noch wichtig, aber alles gut jetzt wär'.
Lange hab ich's ihnen geglaubt und hab der Menschheit blind vertraut,
jetzt kann ich es kaum fassen, was *wir* als Gesellschaft zu lassen!
Ich dachte Nationalsozialismus, Nationalismus und Rassismus hätten wir
überwunden
Ich dachte die Gräben wären verschwunden
Ich dachte wir wär'n tolerant und hätten Faschisten fest in der Hand
Ich dachte wir sind ein starkes Land, auf dessen Entwicklung man stolz sein
kann
Doch jeden Tag bemerke ich an vielen Orten
es gibt für alten Hass einfach neue Worte

Und ich frage mich: „Wieso lassen wir uns von altem Hass spalten?“
Nicht, dass das „alt“ das größte Problem wäre, aber man könnte doch meinen
diese Lehre bestünde länger als *87 Jahre*.
Man könnte doch meinen die Demokratie ist unser Schutz und unser Schatz,
eine größere Lust, als durch Kompromisse eine Last
Man könnte doch meinen, eine Geschichte wie unsere widerfährt einem Land
und dann keinem zweiten.
Man könnte doch meinen, ...
Anscheinend ja nicht. Sonst wäre die Welt im Gleichgewicht.
„Man lernt aus der Geschichte, dass man aus ihre nichts lernt.“
Wir Menschen sind so weit von einander entfernt.
So weit von einander und von den alten Zeiten
Wieso lassen wir uns denn jetzt spalten?
Weil wir Altes nicht in Erinnerung behalten.
Wir müssen uns wieder als *Menschen* verbinden,
weil sie alten Hass gerade neu erfinden

Deswegen appelliere ich an euch:
Setzt bei der nächsten Wahl euer Kreuz!
Bevor sie ein ganz anderes setzten

und dann wieder Menschen hetzen
geht bitte, bitte wählen!
Lasst eure Stimmen zählen
Steht auf gegen Rassismus und Nationalsozialismus
Das hat auch etwas mit Respekt zu tun
und eine ganze Menge mit *Verantwortung*.

Wer nicht wählt, darf sich nicht beschweren
und wer nicht wählt, kann sich nicht wehren,
wenn die nächsten Generationen wieder wissen wollen:
„Wie konnte es nur soweit kommen?!“
Und wenn du dann noch lebst,
hoffe ich, dass du in ihre Gesichter siehst,
um ihnen zu erzählen:
„Ich hatte keine Lust zu wählen.“

Machen wir also von unseren Rechten Gebrauch,
sie wurden mit Menschenleben erkaufte.
Wir müssen nicht mal mehr für sie kämpfen,
(oder besser *noch* nicht)
wir müssen ihnen nur Beachtung schenken.
Wir müssen *gemeinsam* stärker werden und dürfen jetzt nicht den Rücken
kehren!
Und wenn die Welt ins Chaos fällt,
gibt es eine Hoffnung, die mich hält.
Ich nenne sie euch: Die Menschlichkeit
Wir Menschen werden durch Liebe geheilt
und wir haben die Fähigkeit
Hass mit Liebe zu unterbinden
wenn sie alten Hass neu erfinden,
müssen wir alten Hass neu überwinden.

- Schreibwettbewerb 2025

